

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
1. Einleitung	1
1.1. Das wissenschaftliche Problem	2
1.2. Relevanz der Problemstellung	4
1.3. Zielsetzung der Arbeit	5
1.4. Methodische Vorgehensweise	6
1.5. Aufbau der Arbeit	12
2. Das genossenschaftliche Geschäftsmodell	15
2.1. Genossenschaftsidee	15
2.2. Internationale Präsenz von Genossenschaften	16
2.3. Genossenschaftsmitglied	17
2.3.1. Originäres Mitglied	17
2.3.2. Investierendes Mitglied	18
2.4. Genossenschaftsorgane	19
2.4.1. Generalversammlung	19
2.4.2. Vorstand	20
2.4.3. Aufsichtsrat	22
2.5. Arten der genossenschaftlichen Geschäftstätigkeit	23
2.5.1. Zweckgeschäft	23
2.5.2. Gegengeschäft	24
2.5.3. Hilfgeschäft	24
2.5.4. Nebengeschäft	24
2.6. Genossenschaftliche Prinzipien	24
2.7. Prüfungsauftrag und Begründung der Geschäftsführungsprüfung	25
3. Die Prüfung der Geschäftsführung	29
3.1. Forschungsrichtungen und aktueller Erkenntnisstand in der Geschäftsführungsprüfung	29
3.2. Begriffsfassung und Rechtsgrundlagen	34
3.2.1. Definition der Geschäftsführungsprüfung	36
3.2.2. Abgrenzung zur Abschlussprüfung	37
3.3. Themenbereiche der Geschäftsführungsprüfung	38
3.3.1. Geschäftsführungsorganisation	39
3.3.2. Geschäftsführungsinstrumentarium	40

3.3.3.	Geschäftsführungstätigkeit	41
3.3.4.	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	42
3.4.	Geschäftsführungsprüfung bei verbundenen Unternehmen.....	42
3.5.	Systematik der Geschäftsführungsprüfung	43
3.5.1.	Erfassung des Ist-Objektes	44
3.5.2.	Bestimmung der Soll-Objekte und Maßstäbe.....	45
3.5.3.	Bewertung und Analyse	45
3.5.4.	Prüfungsberichterstattung.....	46
3.6.	Bewertungsmaßstäbe.....	46
3.6.1.	Prüfungsaufgabe	47
3.6.2.	Feststellungsaufgabe.....	48
3.6.2.1.	Entwicklung von Organisationsmodellen.....	48
3.6.2.2.	Aufstellung von Optimierungskalkülen.....	48
3.6.2.3.	Betriebsvergleich	49
3.6.2.4.	Periodenvergleich	49
3.6.2.5.	Erfolgsindikatoren	50
3.7.	Prüfungsumfang und Prüfungsintensität	50
3.8.	Organisation der genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung.....	51
3.8.1.	Revisions- bzw. Prüfungsverband	51
3.8.2.	Prüfungsträger	53
3.8.3.	Prüfungshäufigkeit	54
3.9.	Berichterstattung der Geschäftsführungsprüfung.....	54
3.10.	Geschäftsführungsprüfung außerhalb des genossenschaftlichen Sektors	56
4.	Das Rahmenwerk des Modells einer genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung	61
4.1.	Theoretische Sensibilität	61
4.2.	Human Information Processing als theoretisches Konzept des Modells einer genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung	62
4.2.1.	Grundgedanken des Human Information Processing	63
4.2.1.1.	Der Informationsverarbeitungsprozess	63
4.2.1.2.	Mechanismen zur Strukturorganisation.....	66
4.2.1.3.	Das Linsenmodell nach Brunswik.....	68
4.2.2.	Human Information Processing in der Prüfungsforschung	71
4.2.3.	Human Information Processing im Modell einer genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung	73
4.3.	Die Metaebene des Prüfungsmodells	78
4.3.1.	Das COSO-Modell	78
4.3.1.1.	Wirkungsweise	79

4.3.1.2.	Aufbau des COSO-Modells.....	79
4.3.1.3.	Elemente des COSO-Modells.....	80
4.3.1.3.1.	1. Dimension: Ziele	81
4.3.1.3.2.	2. Dimension: Systemkomponenten	82
4.3.1.3.3.	3. Dimension: Unternehmen.....	84
4.3.1.4.	Bedeutung des COSO-Modells für das Prüfungswesen	84
4.3.1.5.	Das COSO-Modell in der genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung.....	86
4.3.2.	Grundsätze einer modernen Unternehmensführung.....	86
4.3.2.1.	Unternehmensführung als Institution	87
4.3.2.2.	Unternehmensführung als Funktion	88
4.3.2.2.1.	Planung	90
4.3.2.2.2.	Organisation.....	90
4.3.2.2.3.	Information	91
4.3.2.2.4.	Kontrolle	91
4.3.2.3.	Unternehmensstrukturen.....	92
4.3.3.	Genossenschaftliche Governance	96
4.3.3.1.	Darstellung der genossenschaftlichen Prinzipien	96
4.3.3.2.	Das genossenschaftliche Managementkonzept.....	101
4.3.4.	Konsequenzen für das Modell einer genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung	106
4.4.	Die empirische Studie	107
4.4.1.	Untersuchungslogik der empirischen Studie	108
4.4.2.	Sampling.....	110
4.4.3.	Datenerhebung.....	111
4.4.3.1.	Dokumentenanalyse.....	113
4.4.3.2.	Experteninterviews und Gruppendiskussionen.....	113
4.4.3.3.	Wissenschaftliche Beobachtung	116
4.4.4.	Datenaufbereitung	119
4.4.5.	Auswertung und Interpretation der Daten	120
4.4.5.1.	Qualitative Inhaltsanalyse.....	121
4.4.5.2.	Auswertungssoftware	134
4.4.6.	Rückkoppelung und Validierung.....	136
5.	Das Modell einer genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung.....	139
5.1.	Dimensionen des Prüfungsmodells	139
5.1.1.	1. Dimension: Ziele der genossenschaftlichen Geschäftstätigkeit	140

5.1.1.1.	Übereinstimmung der gesamten genossenschaftlichen Tätigkeiten mit den gesellschaftlich festgelegten Zwecken und Zielen	141
5.1.1.2.	Einhaltung und Realisierung der genossenschaftlichen Prinzipien (insbesondere des Förderauftrages).....	141
5.1.1.3.	Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (inkl. Vermeidung von Vermögensschädigung).....	142
5.1.1.4.	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	142
5.1.1.5.	Einhaltung von sonstigen Gesetzen und Vorschriften.....	143
5.1.2.	2. Dimension: Führungssysteme	143
5.1.2.1.	Fachliche Fähigkeiten und persönliche Charakteristika der Geschäftsführung.....	146
5.1.2.2.	Geschäftspolitik	150
5.1.2.3.	Geschäftsführungsinstrumentarium.....	152
5.1.2.4.	Geschäftsführungstätigkeit	157
5.1.3.	3. Dimension: Komplexitätsgrade bei Genossenschaften	163
5.1.3.1.	Betriebliche Funktionen und betriebliche Prozesse in der Unternehmensstruktur.....	163
5.1.3.2.	Unternehmensverflechtungen	164
5.1.3.2.1.	Mehrstufiger Genossenschaftsverbund.....	165
5.1.3.2.2.	Beteiligungen (Konzernstruktur).....	167
5.1.4.	Beziehung zwischen den Dimensionen	169
6.	Zusammenfassung und Ausblick.....	173
	Quellenverzeichnis	177
	Gesetzesquellen	177
	Literatur	178
	Online Quellen.....	190
	Verzeichnis der an der empirischen Studie teilnehmenden Revisions- und Prüfungsverbände.....	193

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Black-Box „Geschäftsführungsprüfung“	4
Abbildung 2:	Road-Map des Forschungsprojektes	11
Abbildung 3:	Internationale Präsenz von Genossenschaften	16
Abbildung 4:	Darstellung der Kern-Interessensgruppen einer genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung	27
Abbildung 5:	Konzeptionelles Modell eines Performance Audits im Public Sector des dänischen Rechnungshofes	31
Abbildung 6:	Logikmodell einer Wirtschaftlichkeits- bzw. Haushaltsprüfung des Europäischen Rechnungshofes	32
Abbildung 7:	Speicherungsprozesse im Gedächtnissystem	65
Abbildung 8:	Das menschliche Gedächtnissystem in der kognitionswissenschaftlichen Human Information Processing Theorie	66
Abbildung 9:	Das Linsenmodell nach Brunswik	68
Abbildung 10:	Black-Box „Geschäftsführungsprüfung“	74
Abbildung 11:	Prüfungsmodell „Geschäftsführungsprüfung“	74
Abbildung 12:	Die genossenschaftliche Geschäftsführungsprüfung gemäß dem Linsenmodell nach Brunswik	76
Abbildung 13:	COSO-Modell	80
Abbildung 14:	Ebenen der Unternehmensführung	88
Abbildung 15:	Management-Funktionen im Überblick	90
Abbildung 16:	Zentrale vs. dezentrale Unternehmensführung	93
Abbildung 17:	Unternehmensstrukturen im Überblick geordnet nach Strukturkomplexität und Unternehmensgröße	94
Abbildung 18:	Genossenschaftliche Wesens- und Verfahrensprinzipien	101
Abbildung 19:	Das Integrierte Drei-Säulen-Managementkonzept	103
Abbildung 20:	Formalziele der Markt-, Identitäts- und Förderorientierung	105
Abbildung 21:	Zirkuläre Forschungsstrategie	109
Abbildung 22:	Leitfaden der Expertengespräche und Gruppendiskussionen	116
Abbildung 23:	Kodierleitfaden der qualitativen Inhaltsanalyse zur Entwicklung eines allgemeinen Modells einer genossenschaftlichen Geschäftsprüfung	127
Abbildung 24:	Kategoriensystem der qualitativen Inhaltsanalyse	128
Abbildung 25:	Codehäufigkeiten dargestellt anhand des Code-Matrix-Browsers	130
Abbildung 26:	Codeüberschneidung dargestellt anhand des Code-Relations-Browser	132
Abbildung 27:	Browser der Auswertungssoftware MAXqda 2007	135
Abbildung 28:	Eckdaten der empirischen Studie	138

Abbildung 29: Strukturierung des Prüfungskriteriums „Fachliche Fähigkeiten und persönliche Charakteristika der Geschäftsführung“	148
Abbildung 30: Strukturierung des Prüfungskriteriums „Geschäftspolitik“	151
Abbildung 31: Strukturierung des Prüfungskriteriums „Geschäftsführungsinstrumentarium“	153
Abbildung 32: Strukturierung des Prüfungskriteriums „Geschäftsführungstätigkeit“	157
Abbildung 33: Funktionen des Kerngeschäfts im Banken-, Waren- und Dienstleistungs- sowie Wohnbausektor	159
Abbildung 34: Das Modell einer genossenschaftlichen Geschäftsführungsprüfung	170